

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1775**

24.7.1775 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-974239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-974239)

## Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 24. Julii 1775.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wann einige bey dem hiesigen Lombard verlehete, zu gehöriger Zeit weder eingelöset, noch auch verordnungsmäßig prolongirte Pfänder, öffentlich, meistbietend verkauft werden sollen, und hiezu Terminus auf den 2ten Aug. a. c. anberahmet worden, als wird solches zu jedermanns Wissenschaft gebracht und können die Liebhaber sich am obbesagtem Tage, Morgens um 10 Uhr, auf dem hiesigen Zuchthause einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen. Zugleich wird auch denjenigen welche ihre Pfänder entweder annoch einlösen oder prolongiren wollen bekannt gemacht, daß solches vor dem 2ten Aug. geschehen müsse, massen nachher solches nicht weiter verstatet, sondern die Pfänder unfehlbar mit zum Verkauf gezogen werden sollen.

Oldenburg aus der Cammer, den 17ten Jul. 1775.

v. Hendorff. Ahlers. Schumacher. Volken.

Admer.

2) Es ist wider weyl. Dietl. Casselohms Wittwe, zu Neuenhantorf, auf gräf. Münnchlichen Gründen wohnhaft, Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Conkurs erkannt.

(1) Die Angabe ist den 8ten Sept. (2) Deduction den 14ten ejusd. (3) Priorität-Urtheil den 26sten ejusd. (4) Bergantung oder Löse den 10ten Oct. a. c.

3) Johann Biere, zu Elsfließ, ist gesonnen, sein an seinem Garten belegenes Bauerpflichtige Land, die Bürden genant, auch ein Stück Land woran Berend Meyers Wittwe benachbart, am 9ten Sept. a. c., in Engelbart Häuerken Hause, zu Elsfließ, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 5ten Sept. a. c., bey dem hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.

4) Es sollen alle und jede, welche an Johann Berend Lücken und dessen weyl. Ehefrau, zu Grabstede, einige Forderungen oder Ansprache zu

Haben vermelden, solche Forderungen den 4ten Sept. a. c., beyrn  
Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte angeben und hiernächst  
auf den 18ten ejusd. gehörig liquidiren.

5) Heinrich Franke, zur Berne, ist gesonnen, sein daselbst stehendes Haus  
cum Pertinentiis, den 30sten Aug. a. c., verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 28sten Aug. a. c., beyrn Hochfürstl. Delmen-  
horstischen Landgerichte.

6) Es soll des Burchard Gramberg, zu Donnereschwee, inventarisirtes Esgut  
bestehend in Pferden, Kühen, Rindern, Kälbern, Schweinen, Schaa-  
sen, Wagen und Ackergeräth, auch Beeten, Schränken und allerhand  
Hausgeräth, so wie die sämmtliche Feldfrüchte, als Roggen, Gär-  
sten, Buchweizen und dergleichen, auch Gras auf dem Lande, den  
27sten dieses Monats, in gedachten Grambergs Behausung, verkauft  
werden.

7) Demnach die aus des Johann Meenzen verkauften Nachlaß gelibete  
Bergantungs-Gelder unter dessen Creditores distribuiret werden sollen  
und dazu Terminus auf den 22sten Sept. anberahmet worden: So  
wird solches hiedurch bekannt gemacht, und sollen diejenigen, welche  
an solche Bergantungs-Gelder Ansprüche haben und ihre Befriedi-  
gung daraus wahrzunehmen gedenken, ihre Forderung auf den 4ten  
Sept., beyrn Hochfürstl. Develgönwischen Landgericht, sub poena juris  
gehörig angeben und bescheinigen.

8) Da nunmehr die zur Production der in den Pfandprotocollen der vier  
Geest-Vogteyen des hiesigen Landgerichts, bis den 1sten Sept. 1774  
ingrossirten und renovirten Verschreibungen und Documenten, Hoch-  
oberlich gesetzte und verlängerte Zeit nahe zu Ende, als werden die  
noch nicht producirten Stücke baldigst und vor Ablauf dieses Monats  
Juli erwartet, und da sich aus den schon producirten und nachgese-  
henen Documenten geäußert, daß von dem Herrn Cancellen-Rath  
Brunn aus den Extract-Büchern verschiedene ansehnliche Pöste,  
theils ganz weggelassen, theils irrig darin angeführet worden, ich in  
dessen, bevor solches wahrgenommen, sowohl anfangs als in der Folge,  
auf wiederholtes Andringen ingrossations Extracte ausgegeben; So  
müssen solche seit den 1sten Sept. 1774. von mir ertheilte Ingrossations-  
Extracte, vor Ablauf des bevorstehenden Monats August zur unent-  
geltlichen Nachsicht und allenfallsigen Aenderung oder Einrückung  
der solchergestalt ohne mein Verschulden etwa daraus weggebliebenen  
Pöste mir wieder zugestellet werden, massen ich sonst und bisher für  
deren Richtigkeit nicht haften kann. J. D. Westerbolt.

## Oldenburger Getraide = Preise.

Zelter Weizen,	144	Rthlr.	E'or.	Feverf. Sommergärsten,	—	Rthlr.	E'or.
Wurster	142	—	—	Butjad. weisser Haber,	—	—	—
Füringer	136	—	—	— schwarzer	—	—	—
Archangelscher Roggen,	94	—	—	— Bohnen	—	—	—
Pommerscher	90	—	—	Erbfen, weisse	88	—	—
Feverfcher Wintergärsten,	—	—	—				J. D. Olde.

## II. Privatsachen.

- 1) Ein Beamter auf dem Lande suchet einen guten Schreiber der sofort antreten kann. In der Expedition dieser Anzeigen wird hievon nähere Nachricht gegeben.
- 2) Dem Jürgen de Harde, im Oldenbrock, sind in der Nacht vom 1sten auf den 1sten dieses zwey Mutter- und ein Hengstfüllen alle drey Schwarzbraun, von seinem Lande entkommen. Wer davon sichere Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.
- 3) Wer Belieben hat einen Jagdwagen um billigen Preis zu kaufen, wolle sich bey dem Sattler Rühl in Debelgäme melden.
- 4) Es ist der Kaufmann Herr Bernhard Michaelffen, zu Elsfleth, gesonnen, seine zum Stollhammer Mitteldeich belegene Hofstelle, mit 100 und einigen Zücken Landes, worunter einige 20 Zück zum pflügen gebraucht werden können, vom Maytag 1776 auf drey nach einander folgende Jahre aus der Hand zu verheuern. Wer solche zu heuern Lust hat, kann sich desfalls bey ihm, oder bey seinem Schwieger-Vater Rethf Zilfen, in Stollhamm einfinden, und accordiren.
- 5) Es ist in der Nacht vom 1sten auf den 1sten dieses zwischen Hartwarden und Abbehausen, ein weisser Roquelor verlohren. Wer solchen gefunden, wird ersuchet, selbigen in dem Wirthshause zu Hartwarden gegen ein gutes Douceur wieder abzuliefern.
- 6) Beyland Ide Franklen Erben Hofstelle, zu Kuhwarden, mit 139 Zücken Landes, worunter unfähr 46 Zücken Pflugland, soll am 2ten August, als am Mittwoch nach dem 7ten Sonntage Trinitatis, in der Wittve Mählmanns Behausung, auf drey oder sechs Jahre verheuret werden.
- 7) Eine Herrschaft hieselbst verlangt einen Kutscher, der schon gedienet hat. Nähere Nachricht ist in der Expedition dieser Anzeigen zu erhalten.
- 8) Der Administrator der Eybenschen fidel Commis-Güter, Georg Eyben, will am 4ten August, in Jürgen Hullmanns Wirthshause, mit gerichtlicher Bewilligung, die im Seefeld der Auffendeich belegene, von

Hinrich von Meten bleiber bewohnte Pann mit 40 Zück Land, auch  
übrigen Pertinentien, öffentlich, auf ein oder mehrere Jahre, verheuren  
lassen.

- 9) Johann Diederich Mengers, zu Schreewarden, läffet am 15ten Aug.  
a. c. in seiner Behausung, öffentlich meistbietend, durch den Herrn  
Berganter Erdmann verkaufen: neun Kühe, worunter einige durch-  
geseuchte, zwei gütte Quenen, neun Kinder, si ben Kälber, sieben  
Pferde, worunter fünf mit Küllen, zwei Enten-Küllen, sodann Wagen,  
Pflüge und Egden, imgleichen 55 Zück a, mit verschiedenen auf dem  
Halm stehenden Früchten, als Roggen, Gersten, Haber, Bohnen, u.  
nichtweniger 25 Zück Nebeland.
- 10) Jürgen Müller, zu Stollbamm, will am 3ten August, durch den  
Herrn Berganter Erdmann, folgendes verkaufen lassen: als 12  
Stück Kühe, worunter drey durchgeseuchte drey dreysährige Quenen,  
drey Ochsen, 12 Kälber, ein Pferd nebst einem Küllen, vier Schaafse  
mit Lämmern, drey Schweine, einen beschlagenen Wasen, einen  
Pflug und Eade, 1½ Zück mit Haber auf dem Halm, auch sonstiges  
Haus- und Ackergeräthe.
- 11) Die Frau Wittwe Paven, als Mitinteressentin der Haaren Mühle,  
ist gewillet, ihren daran habenden  $\frac{1}{2}$  Antheil, auf einige Jahre zu ver-  
heuren. Die etwanigen Liebhaber können sich desfalls bey ihr melden.
- 12) Demnach Gerd Kochs Kinder Vormünder, Hinrich Koch und Hinrich  
Cassebohm, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, ihrer Pupillen im  
Seefelders Aussendiech belegene beide Pauen mit 85½ Zücken Landes  
und übrigen Pertinentien auf ein oder mehrere Jahre auf den 28sten  
dieses, in weyl. Witke Föllners Wittwen Wirthshause, öffentlich,  
meistbietend verheuern zu lassen; So können die Liebhabere sich so-  
dann Nachmittags um 1 Uhr daselbst einfinden und nach Gefallen  
bieten und heuern.

